

POLYGLOTT

ANDALUSIEN

ON TOUR

15 individuelle Touren durch die Region



ANDALUSIEN

ON TOUR

DIE AUTORIN

SUSANNE ASAL

arbeitete nach dem Studium der Anglistik, Geschichte und Ethnologie zunächst als Redakteurin. Heute ist sie als Reisejournalistin und Autorin mit Schwerpunkt Lateinamerika tätig. Andalusien kennt sie aus ihren Studientagen, und seither liebt sie den Süden Spaniens. Sie ist außerdem Autorin des POLYGLOTT on tour Chile.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.



SEITENBLICK

- 28 Andalusien persönlich
- 48 Stierkampf
- 72 Semana Santa
- 98 Gibraltar
- 104 Sherry
- 106 Pferde



ERSTKLASSIG

- 32 Charmant übernachten
- 41 Die besten Aussichten
- 45 Gratis erleben
- 51 Typisch genießen
- 66 Originelle Museen
- 69 Urige Bodegas
- 100 Schöne Strände
- 123 Bunte Märkte



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 36 Die Lage Andalusiens



REGIONEN-KARTEN

- 92 Der Westen
- 112 Costa del Sol
- 128 Der Nordosten



STADTPLÄNE

- 57 Kathedrale, Sevilla
- 59 Sevilla
- 78 Granada
- 81 Nasridenpalast, Granada
- 101 Cádiz
- 121 Málaga
- 130 Mezquita, Córdoba
- 132 Córdoba
- 142 Úbeda

6 TYPISCH

- 8 Andalusien ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Andalusien

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 24 Anreise
- 25 Reisen in der Region
- 26 Sport & Aktivitäten
- 32 Unterkunft
- 152 Infos von A-Z
- 155 Register & Impressum

34 LAND & LEUTE

- 36 Steckbrief
- 38 Geschichte im Überblick
- 40 Natur & Umwelt
- 42 Kunst & Kultur
- 47 Feste & Veranstaltungen
- 49 Essen & Trinken
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

52 TOUREN & SEHENSWERTES

54 SEVILLA

- 56 Tour **1** Kathedrale und Alcázar
62 Tour **2** Den Guadalquivir entlang
65 Tour **3** Paläste, Kirchen, Konsumtempel

74 GRANADA

- 76 Tour **4** Durch die Alhambra
82 Tour **5** Durch die Altstadt
84 Tour **6** Durch den Albaicín

88 DER WESTEN

- 90 Tour **7** Durch die weißen Dörfer
91 Tour **8** Entlang der Costa de la Luz
93 Unterwegs im Westen

109 DIE COSTA DEL SOL

- 111 Tour **9** Von Almería zum Cabo de Gata
112 Tour **10** In die Alpujarras
114 Unterwegs in der Region

125 DER NORDOSTEN

- 127 Tour **11** Von Jaén nach Úbeda
128 Tour **12** In die Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas
129 Unterwegs im Nordosten

146 EXTRA-TOUREN

- 147 Tour **13** Kulturelle Höhepunkte Andalusiens
in zwei Wochen
149 Tour **14** Sherry, weiße Dörfer und Stierweiden
in zehn Tagen
151 Tour **15** Eine Woche abseits der bekannten Pfade

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
6 Stationen einer Tour
 **A1** Die Koordinate verweist auf
die Platzierung in der Faltkarte
 **a1** Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

Hotel DZ	Restaurant
€ bis 60 EUR	bis 10 EUR
€ € 60 bis 120 EUR	10 bis 20 EUR
€ € € über 120 EUR	über 20 EUR

Das weiße Dorf Olvera wird von
einer stattlichen Kirche und einer
maurischen Festung überragt



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Gassen im Kerzenmeer Atemlose Stille, festliche Gesänge und das Leiden Jesu erlebt man nirgends eindrucksvoller als während der Semana Santa in Sevilla > S. 72.

2 Im Herzogspalast nächtigen Mindestens eine Übernachtung in den ehrwürdigen Mauern eines Parador, z. B. in Arcos de la Frontera > S. 97, sollte man sich gönnen.

3 Tapas-Zug durch Málaga Wer sich von der Vielfalt der Küche überzeugen möchte, startet mit *já-*

mon und Oliven im Lo Güeno > S. 124 (www.logueno.es) und wählt für jede weitere *tapas* ein neues Lokal.

4 Wandern in kühlen Wäldern Vom Örtchen Miller ■ J2 im Nationalpark Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas > S. 144 führt eine 11 km lange Wanderoute zu den Cuevas de los Aguijones. In den Felswänden entlang des Weges nisten u. a. Gänsegeier (wandern-in-andalusien.de).

5 Tanz in der Sherry-Stadt Beim größten Flamenco-Festival Andalusiens, der alljährlich in der zweiten Septemberwoche stattfindenden Fiesta por Bulerías von Jerez, sollte man unbedingt mitfeiern > S. 103.

6 Teetrinken mit Ausblick Wer in Granada von der Plaza Nueva aus die Gässchen hinauf auf den Albai-cín folgt > S. 86, fühlt sich in Teestuben wie der Tetería Kasbah (Calderería Nueva 4, ab 12 Uhr) in arabische Zeiten zurückversetzt und genießt einen tollen Blick auf die Alhambra.

7 Wellenparadies Spaziergänger lieben die kilometerlange, weichsandige und dottergelbe Playa de Bolonia > S. 99 im Westen Andalusiens, und Windsurfer stürzen sich hier in die Wellen des Atlantiks.



Auf dem Weg zu den Cuevas de los Aguijones kann man Gänsegeier beobachten



Eine ganze Stadt feiert und musiziert beim Carnaval de Cádiz

8 Spazieren zwischen den Meeren Auf der Isla de las Palomas > S. 97 bei Tarifa, am südlichsten Punkt Europas, kann man vom Mittelmeer zum Atlantik spazieren.

9 Karneval in Cádiz durchhalten Für Kölner, Aachener und Mainzer ist es vermutlich eine leichte Übung, alle anderen stehen vor einer echten Herausforderung: Der Karneval von Cádiz > S. 47 zieht sich durch die ganze Nacht. Wählen Sie ein Kostüm, in dem sie garantiert niemand erkennt, schauspielern, laufen, feiern und singen Sie mit (www.carnavaleando.com).

10 Die Stierkampfsaison einläuten Mit der Feria de Abril > S. 47 beginnt in Sevilla die Stierkampf-

saison. Besorgen Sie sich ein rüschenbesetztes Flamenco-Kleid (das gibt's auch in Kaufhäusern), stürzen Sie sich ins Festgetümmel auf dem Areal am Guadalquivir und üben Sie den Volkstanz *sevillana*.

... PROBIEREN SOLLTEN

11 Ein Glas Sherry Sie haben die Wahl zwischen neun Sorten, darunter Oloroso, Fino, Manzanilla, Amontillado, Cream und Pedro Ximénez. Die berühmtesten und traditionellen Häuser sind in Jerez de la Frontera. > S. 104.

12 Frisch aus dem Meer Am Meeresstrand sitzen und frische *langostinos* und *gambas* verzehren, das ist

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

Al-Andalus lautet der Name, den die nordafrikanischen Mauren Südspanien gaben. Über 700 Jahre, von 711 bis 1492, geboten sie über das Land und machten es zur Nahtstelle zwischen Abendland und Morgenland.

Die Mauren haben Andalusien den exotischen Märchenglanz verliehen, der den Städten Granada, Sevilla und Córdoba bis heute innewohnt und sie zu städtebaulichen Kostbarkeiten macht. Spuren dieser Zeit finden sich aber auch auf dem Lande wieder: Fast jedes der weißen Dörfer im Hinterland Andalusiens, *pueblos blancos* genannt, hat die schmalen Gassen, die auf arabische Medinas verweisen.

Im barocken **Sevilla** sind zu jeder Tages- und Nachtzeit die *sevillanos* auf den Beinen. Nirgendwo wird die Semana Santa (Karwoche) ergreifender und pompöser begangen als hier, und die Feria im April ist das größte Volksfest in Andalusien. Aber es reicht auch, an einem gewöhnlichen Wochentag durch die Stadt mit ihren eleganten Einkaufspassagen und ländlichen Ecken zu streifen, um sich vom Temperament anstecken zu lassen.

In dem traumhaft gelegenen, gartenhaften **Granada** mit der Alhambra unterhalb der schneebedeckten Sierra Nevada nistet Zigeunertradition neben arabischen Akzenten: Teestuben, Restaurants mit nordafrikanischer Küche und Marokko-Mode beleben die Gässchen unterhalb des Albaicíns, der mit seinen schmucken *carmenes*, Landhäuschen, gegenüber der Alhambra ein lohnendes Spazierziel darstellt.

Das westliche Andalusien ist gebirgig und mit Olivenhainen und Kork-eichenwäldern übersät. Jenseits von Cádiz liegen die weißen Dörfer, und eines ist malerischer als das andere. Eine ideale Ergänzung ist das Windsurf-

BADEURLAUB IN ANDALUSIEN

An der **Costa del Sol** scheint die Sonne an garantiert 300 Tagen im Jahr. Waren es zu Beginn des 20. Jhs. hauptsächlich blasse Engländer, die die »Sonnenküste« als Sommerfrische erkoren, erfuhr sie in den 1950er-Jahren einen turbulenten Aufstieg und wurde zur Glamour-Spielwiese für Adel und Geldadel. Trotz allgegenwärtiger Baukräne bietet sie schöne Badebuchten auf ihrem Kernstück zwischen Nerja und Sotogrande sowie lange Sandstrände bei Torremolinos, Fuengirola und Estepona. Nördlich an die Costa del Sol schließt sich die Levante Almeriense an. Sie beginnt mit den langen, breiten Sandstränden am Cabo de Gata und zieht sich über Mojácar bis nach Agua Amarga. An der atlantischen **Costa de la Luz** geht es ein wenig geruhsamer zu. Die »Küste des Lichts« begeistert Liebhaber langer Sandstrände.



Auf der Puente de Isabel II in Sevilla sieht man links den Torre del Oro, rechts die Uferpromenade des Viertels Triana

eldorado Tarifa und die langen Atlantikstrände an der Costa de la Luz. Zwischen Puerto de Santa María, Sanlúcar de Barrameda und Jerez de la Frontera erstreckte sich einst das Meer; heute verleiht der salzige kalkhaltige Boden den darauf angebauten Rebstöcken ein spezifisches Aroma. Hier ist der Sherry zu Hause. Ein Besuch der Bodegas und der authentischen Flamenco-Tavernen, genannt *tabancos*, in Jerez ist Pflicht.

Glamour und Golseligkeit trotz verbauter Küsten: Die **Costa del Sol** ist nicht totzukriegen. Ihr Hinterland birgt landschaftliche Überraschungen wie z.B. den Gebirgszug der Alpujarras, ein ideales Wanderziel. Überraschungen gibt es auch für Museumsfreunde: Im eleganten Málaga kommen sie voll auf ihre Kosten. Jenseits der Levante Almeriense liegen die für ihre Töpferwaren berühmten Dörfchen Sorbas und Níjar inmitten der wüstenhaften Gebirgslandschaft der Sierra Cabrera und der Sierra de Alhamilla.

Noch immer ein Geheimtipp sind die Renaissancestädte Baeza und Úbeda neben Jaén im **nordöstlichen Andalusien** zu Füßen des waldbedeckten Naturparks Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas, einem ruhigen, wildromantischen Wanderziel mit der Quelle des Guadalquivir. Die Region ist eine ganz unerwartete Facette im Landschaftspanorama. > mehr S. 14 Punkt

17 Später auf seinem Weg zur Atlantikmündung durchfließt der mythische Strom Andalusiens das wunderbare Córdoba: im 11. Jh. eine Metropole mit der größten Bibliothek der Welt und architektonischer Schmelztiegel der muslimischen, jüdischen und christlichen Kultur.



Auf dem Weg zur Pfingstwallfahrt
zur Ermita del Rocío in Almonte

LAND & LEUTE



Die Alhambra in Granada im Licht
der Abendsonne



TOUREN & SEHENSWERTES



A woman in a red dress is walking on a modern, curved, perforated metal walkway that overlooks the historic city of Seville. The walkway is made of light-colored metal with a grid-like pattern and has yellow safety markings. In the background, the dense, colorful buildings of Seville are visible, including a large, curved, perforated metal structure that is part of the Metropol Parasol. The sky is clear and blue.

SEVILLA

Sevillas Metropol Parasol
kann man auf einem Panorama-
Rundgang erkunden



Unter den drei andalusischen Metropolen ist die Hauptstadt Sevilla zweifellos die Primaballerina und mit rund 700 000 Einwohnern außerdem Spaniens viertgrößte Stadt, in der unzählige Sehenswürdigkeiten entdeckt werden wollen.

Über den Guadalquivir wurde im 16. Jh. der Handel mit der Neuen Welt abgewickelt. Die Altstadt mit ihren barocken und neo-mudéjaren Prachtbauten zieht sich am östlichen Ufer entlang, das volkstümliche Triana und Neubauviertel liegen auf der Westseite. Das Nebeneinander von Kathedrale, Reales Alcázares, Handelsbörse und Archivo de las Indias zeigt, dass Sevilla nicht nur königliche Residenz, sondern auch bedeutende Handelsstadt war.

Seit 712 unter islamischer Herrschaft, wurde die Stadt 1248 von den Kastiliern unter Fernando III. zurückerobert. Mit der Entdeckung der Neuen Welt 1492 begann Sevillas Goldenes Zeitalter, damals erhielt die Stadt das Handelsmonopol für die überseeischen Gebiete. Um 1700 jedoch begann der Guadalquivir zu verlanden. Erst die Iberoamerikanische Ausstellung 1929 und die Expo 1992 verhalfen Sevilla wieder zu neuer Geltung.

Der Barockprunk zusammen mit den fast dörflichen Ecken im Barrio de Santa Cruz und um die Plaza Alfalfa, die Patios und die Blumenfülle der Gärten ergänzen die Fußgängerzonen und Repräsentationsbauten.

VERKEHR

- Auf dem **Flughafen San Pablo** (Tel. 954 44 90 00; www.aena.es) landen u. a. Iberia, Lufthansa, easyJet und Ryan-

air. **Airport Shuttle** von der Plaza de Armas aus für 4 € (Línea EA).

- Vom **Bahnhof Santa Justa** in der Avenida Kansas City s/n fährt der Hochgeschwindigkeitszug AVE nach Madrid und Córdoba.
- Es gibt mehrere **Busbahnhöfe** in Sevilla, der große, zentrale liegt am Guadalquivir an der Plaza de Armas. Die kleineren San Bernardo, Santa Justa (am Bahnhof) und Prados de San Sebastián haben lokale Bedeutung.
- Das **innerstädtische Bussystem** ist unkompliziert. Busse mit einem C vor der Nummer verkehren auf dem Straßenring, der Sevilla umschließt. Puerta de Jerez und Plaza Nueva sind gute Umsteige- und auch Taxihalteplätze.
- Die erste der geplanten vier **Metro-Linien** verkehrt über die Puerta de Jerez quer durch die Stadt von 7.30–23.30 Uhr. Neu ist die Straßenbahn **Tranvía**, die den Prado de San Sebastián mit der Plaza Nueva über die Puerta de Jerez und das Archivo de las Indias verbindet.

WICHTIGE ADRESSEN

- **Oficinas de Turismo** findet man im Bahnhof Santa Justa, im Bus-Terminal an der Plaza de Armas, an der Plaza de San Francisco und an der Plaza del Triunfo (www.andalucia.org, www.visitasevilla.es, www.turismosevilla.org). Die **Sevilla Card**, die Touristenkarte für die Stadt, gibt es in mehreren Ausführungen. Ihr Vorteil: Man muss nicht z. B. vor dem Alcázar Schlange stehen.

UNTERWEGS IN SEVILLA



KATHEDRALE UND ALCÁZAR

ROUTE: Kathedrale Santa María > Giralda > Lonja mit dem Archivo de las Indias > Reales Alcázares > Barrio de Santa Cruz

KARTE: Seite 59

DAUER: etwa 6 Std.

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Die Ziele liegen nah beieinander, trotzdem sollte man sich Zeit lassen.
- Tapas-Bars und Souvenirshops findet man im Barrio de Santa Cruz nordöstlich der Kathedrale.

TOUR-START:

KATHEDRALE

SANTA MARÍA 4

1402 wurde mit dem Bau auf den Grundmauern der Almohadenmoschee begonnen. Kunsthistorisch interessant sind die beiden Portale aus dem 15. Jh., welche die **Puerta Mayor** flankieren: rechts die Puerta del Nacimiento (Geburt Christi) und links die Puerta del Bautismo (Taufe Christi). Auf die Calle de los Alemanes öffnet sich die **Puerta del Perdón** , das aus almohadischer Zeit stammende, später plateresk geschmückte »Tor der Vergebung«.

Dahinter liegt der Orangerhof, der **Patio de los Naranjos** , der einstige Moscheehof, in dem die rituellen Waschungen vorgenommen wurden. Die **Puerta de la Concepción** wurde erst im frühen 20. Jh. ausgestaltet. Vor der **Puerta del Lagarto** erinnert ein hölzernes Krokodil an die erfolglose Brautwerbung des ägyptischen Sultans um die Tochter von Alfonso X.

GIRALDA

Ein Symbol Sevillas ist die Giralda. Ab 1184 von den Almohaden als Minarett errichtet, wurde die Giralda von den Christen als Glockenturm der Kathedrale weiter genutzt. Die den Turm bekrönende Bronzefigur dient als Wetterfahne und wird wegen ihrer sich drehenden Bewegung (span. *girar* = drehen) *Giraldillo* genannt. Sie gab dem 94 m hohen Turm den heutigen Namen. Über Rampen kann man die Giralda besteigen.

IM INNERN

Durch die **Puerta del Lagarto** betritt man das imposante Kircheninnere. Der Chor liegt im Westen, sein Gitter (16. Jh.) gilt als Meisterwerk spanischer Schmiedekunst. Der geschnitzte und vergoldete Hauptaltar im Presbyterium ist der größte der Welt – über 200 Heiligenfiguren schmücken die Altarpfeiler. 1482 begann Pieter Dancart das Werk, und fast 100 Jahre vergingen bis zur Vollendung.

Hinter dem Hauptaltar liegt die **Capilla Real** **g**, die königliche Kapelle. Vor dem Altar ruhen in einem silbernen Sarkophag die Gebeine Fernandos III., des Heiligen, der 1248 Sevilla aus der Hand der Mauren eroberte; an den Wänden sind die Grabmäler seiner Ehefrau Beatrix von Schwaben (rechts) und seines Sohnes Alfonso X. des Weisen (links) zu sehen. In der **Sacristía Mayor** **h** sind neben der Prozessionsmonstranz von Juan de Arfe (16. Jh.) Gemälde von Murillo und Zurbarán (*Hl. Theresia*) ausgestellt.

Seit 1902 befindet sich das marmorne **Grabmal von Christoph Kolumbus** **i** in der Kathedrale. Die Abbilder der Könige von Navarra, Aragón, Kastilien und León tragen den Sarg des berühmten Seefahrers auf ihren Schultern.

In der Taufkapelle **Capilla de San Antonio** **j** fällt die *Vision des hl. Antonius von Padua* auf, ein Gemälde von Murillo (1656).

Öffnungszeiten: Mo 11–15.30, Di–Sa 11–17, So 14.30–18, Juli, Aug. geänderte Öffnungszeiten; Mo 16.30 bis 18 Uhr kostenlose Audiotour (auch auf Englisch) nach vorheriger Anmeldung, www.catedraldesevilla.es, 9 €, ermäßigt 4 €. Der Eintritt gilt auch für die Kirche El Salvador. Die Tickets bekommt man in beiden Kirchen.

LONJA **2** c4

Die zweigeschossige Lonja (Handelsbörse) wurde von 1583 bis 1598 im strengen Renaissancestil Juan de Herreras, des Hofarchitekten Philipps II., erbaut. Seit 1785 ist hier das **Archivo de las Indias**, das Kolonialarchiv, untergebracht, dessen kostbare Dokumenten- und Kartensammlung die Beziehungen zwischen Spanien und seinen gesamten amerikanischen Kolonien belegt.

Hier hängen übrigens zwei Gemälde **Goyas**, von der Öffentlichkeit meist unentdeckt ...

- a** Puerta Mayor
- b** Puerta del Perdón
- c** Patio de los Naranjos
- d** Puerta de la Concepción
- e** Puerta del Lagarto
- f** Giralda
- g** Capilla Real
- h** Sacristía Mayor
- i** Grabmal von Kolumbus
- j** Capilla de San Antonio



Kathedrale

REALES

ALCÁZARES c4/5

Der Königspalast wurde zur Zeit der Almohaden (12. Jh.) angelegt, nach 1248 von christlichen Herrschern übernommen und bis ins 16. Jh. sukzessive erweitert, u.a. von Alfonso X, dem Sohn Fernandos III.

Man betritt die Reales Alcázares (span. *alcázar* = Burg, Palast) durch die Puerta de León. Durch den Patio de la Montería (Jagdhof) gelangt man zum Patio de León (Löwenhof).

PALACIO DE PEDRO I

Die Residenz von Peter I. dem Grausamen (1350–1369) an der Südseite des Löwenhofs gilt vielen als der schönste Mudéjarpalast des Landes.

Maurische Künstler aus Granada wirkten an der Gestaltung mit. Glasierte Fliesen, *azulejos*, verzieren Wände und Sockel.

SALONS UND INNENHÖFE

Der Palast gruppiert sich um zwei Höfe: den **Patio de las Doncellas**,

einst Mittelpunkt des repräsentativen Lebens, und den kleineren **Patio de las Muñecas**, dem Zentrum des Privatlebens. Hinter dem Eingangstor führt ein winkliger Gang zum »Hof der Hofdamen«. Er ist von Galerien mit Spitzbögen umgeben. Daran grenzt eine Gartenanlage islamischer Tradition mit schmallem Wasserbecken und tief liegenden Beeten.

Südlich davon befindet sich der **Salón del techo de Carlos V**, benannt nach der Kassettendecke aus der Zeit Karls V. Nach Westen öffnet sich der Hof zum sogenannten **Salón de Embajadores**. Die den Himmel symbolisierende Kuppel mit Sternornamenten macht den »Botschaftersaal« zum Prunkstück des Alcázars.

Durch einen Nebenraum kommt man in den stimmungsvollen **Patio de las Muñecas**, den »Puppenhof«. Er verdankt seinen Namen zwei winzigen Medaillons mit Kinderköpfchen an einem der Bögen.

TOUREN IN SEVILLA

TOUR 1

KATHEDRALE UND ALCÁZAR

- 1** Kathedrale Santa María
- 2** Lonja
- 3** Reales Alcázares
- 4** Gärten des Alcázar
- 5** Plaza de Doña Elvira
- 6** Hospital de los Venerables Sacerdotes

TOUR 2

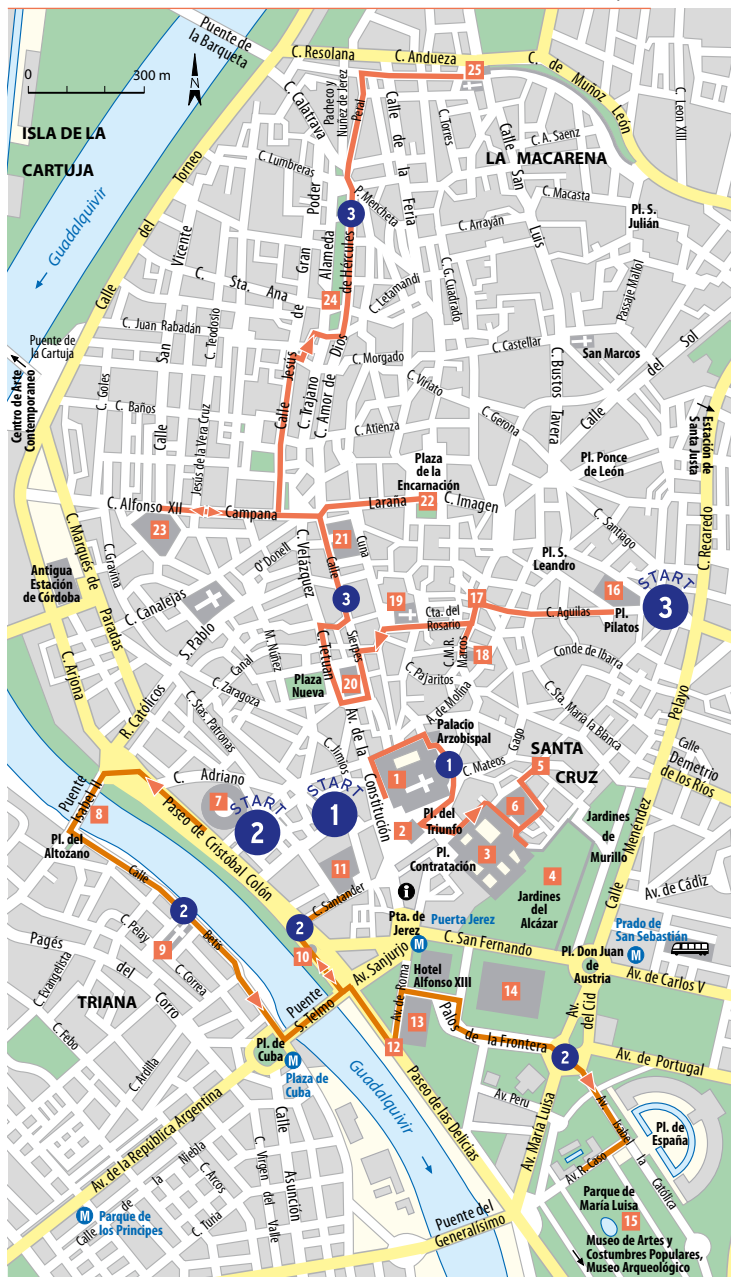
DEN GUADALQUIVIR ENTLANG

- 7** Stierkampfarena
- 8** Puente de Isabel II
- 9** Santa Ana
- 10** Torre del Oro
- 11** Hospital de la Caridad
- 12** Paseo de las Delicias
- 13** Palacio de San Telmo
- 14** Ehemalige Tabakfabrik
- 15** Parque de María Luisa

TOUR 3

PALÄSTE, KIRCHEN, KONSUMTEMPEL

- 16** Casa de Pilatos
- 17** Plaza Alfalfa
- 18** Flamenco-Museum
- 19** El Salvador
- 20** Rathaus
- 21** Palacio Lebrija
- 22** Metropoli Parasol
- 23** Museo de Bellas Artes
- 24** Alameda de Hércules
- 25** Puerta de la Macarena



Von dort gelangt man zum **Salón del techo de Felipe II** und zum **Cuarto del Príncipe**, dem »Prinzengemach«, benannt nach dem im Alcázar geborenen Prinzen Juan, Sohn von Isabella von Kastilien und Ferdinand von Aragón.

PALAST KARLS V. UND GÄRTEN DES ALCÁZAR

Den **Palast Karls V.** betritt man durch einen Renaissancehof. Den ersten Prunksaal zieren Kopien flämischer Wandteppiche (18. Jh.), auf denen die Eroberung von Tunis durch Karl V. verherrlicht wird. Der Fliesendekor des folgenden Raums

MUDÉJARKUNST

Als *mudéjares* (arab. *mudayyan* = Unterworfener) wurden die in den zurückeroberten Gebieten verbliebenen Mauren bezeichnet. Die neuen christlichen Herren schätzten deren handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten und beriefen sie zur Gestaltung ihrer Bauten.

Auf diese Weise entstand im Spätmittelalter ein spezifischer Stil, der *mudejarismo*: Arabische Kalligrafie, Arabesken, Stalaktiten und geometrische Motive werden mit gotischem Schmuckwerk wie Weinblattranken und Wappen kombiniert. Während sich der Baudekor also an Formen der islamischen Kunst orientiert, entspricht die Raumfassung der Sakralbauten zumeist jener der Gotik.

zeigt Motive aus der Neuen Welt. Südlich des Palastes erstrecken sich die herrlichen **Gärten des Alcázar** (Jardines del Alcázar)  c5 mit einer Fülle exotischer Pflanzen. Im 16. Jh. angelegt, wurden sie später mehrfach umgestaltet. Im 17. Jh. kam die Galería del Grutesco, »Groteskengalerie«, hinzu, von der man die gesamte Anlage überblickt.

Öffnungszeiten: April–Sept. Mo bis So 9.30–19, Okt.–März 9.30 bis 17 Uhr, 12,50 €, ermäßigt 2 €, April–Sept. Mo 18–19, Okt.–März Mo 16–17 Uhr freier Eintritt (Online-tickets mit Angabe der Besuchszeit unter www.alcazarsevilla.org).

Um lange Schlangen zu vermeiden, empfiehlt sich ein Alcázar-Besuch in der Mittagszeit, wenn die Touristengruppen beim Essen sind.

BARRIO DE SANTA CRUZ

Eine Passage an der Südostseite des Patio de las Banderas (Fahnenhof) führt in den Barrio de Santa Cruz. Die engen Gassen des ehemaligen Judenviertels, die weißen Fassaden, schmiedeeisernen Balkone, gefliesten Innenhöfe und Blumen gleichen einem Themenpark, wie die *sevillanos* ein wenig spöttisch sagen, aber sie sind wunderschön.

Das Museum **Centro de Interpretación de la Judería** in der Calle Ximénez de Enciso 22 macht auf die jüdische Tradition und Verfolgung aufmerksam (tgl. 11–19 Uhr).

Über die Calle Judería und die Calle de la Vida gelangt man zum schönsten Platz dieses Viertels, der eleganten **Plaza de Doña Elvira**  5

 c4. Der mit Azulejos dekorierte



Der mit Azulejos geschmückte Brunnen auf der Plaza de Doña Elvira

Springbrunnen im Zentrum greift mit seinen Farben – Grün, Blau, Weiß, Schwarz und Gelb – und seiner Gestaltung die jahrhundertealte muslimische Tradition auf: Wasser symbolisiert Reinheit, der Pflanzenschmuck das Paradies.

Nicht weit entfernt liegt das **Hospital de los Venerables Sacerdotes** 6 c4, ein 1675 gegründetes Altersheim für Priester. Die Kapelle ist mit wertvollen Fresken von Juan de Valdés Leal und seinem Sohn Lucas Valdés ausgestattet. Über die Gassen Reinoso und Lope de Rueda erreicht man die stille **Plaza de Santa Cruz** mit einem schmiedeeisernen Kreuz (17. Jh.) im Zentrum.

Das ganze Viertel lädt mit seinen lauschigen Plätzen, stillen Passagen und versteckten Patios, netten Läden und Restaurants zu Streifzügen ein. Zu entdecken ist z. B. auch das Geburtshaus von Velázquez in der Calle Padre Luis María Llop.

TAPAS-BARS

Casa Román €€

Eine der traditionsreichsten (1934), ganz klassischen Tapas-Bars, berühmt für ihren Schinken. > mehr S. 14 Punkt 14

- Plaza de los Venerables 1

Tel. 954 22 84 83

www.casaromansevilla.com

Bar Giralda €

Die Bar mit Azulejos-Wänden ist ein Klassiker. > mehr S. 15 Punkt 21

- Mateos Gagos 1 | Tel. 954 22 74 35

Freiduría Puerta de la Carne €

In der stilvollen Bar kauft man eine Spezialität Andalusiens: frittierten Fisch in Papiertüten verpackt.

- Puerta de la Carne 2 | Tel. 954 41 11 59

www.freiduriapuertadelacarne.com

Terasas €

In der winzigen Bar stehen sich am Mittag die Sevillaner die Beine in den Bauch.

- Santa Teresa 2 | Tel. 954 21 30 69

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Die Autorin Susanne Asal taucht mit Ihnen ein
in das Leben der Region.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*



ISBN 978-3-8464-0447-8



9 783846 404478

WWW.POLYGLOTT.DE